

## Stiftungen fürchten Steuern

Basel-Stadt ist Nachzügler beim Steuerabzug für Spenden

CHRISTIAN MIHATSCH

**Auch Stiftungen brauchen aktives Lobbying, um ihre Interessen durchzusetzen. ProFonds, der Verband der Stiftungen, kämpft derzeit gegen Verschlechterungen im Rahmen der Mehrwertsteuerrevision.**

ProFonds, der Schweizer Dachverband der gemeinnützigen Stiftungen, beging sein 19. Jahrestreffen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Anlass zur Freude waren die vielen Kantone, die wie der Bund die Steuerabzugsfähigkeit von Spenden auf 20% erhöht haben. Im Kanton Baselland können sogar Spenden in Höhe des gesamten Einkommens abgesetzt werden. In acht Kantonen liegt die Abzugsfähigkeit aber unter den 20%, die für die Bundessteuer gelten. Einer davon ist der Kanton Basel-Stadt, wo der Satz bei 10% liegt. Bernhard Hahnloser, Präsident von proFonds, liess sich die Gelegenheit denn auch nicht entgehen und erinnerte den Basler Regierungsrat Guy Morin nach seinem Grusswort an diesen für das Schweizer «Stiftungsmekka» (Guy Morin) unerfreulichen Umstand.

**WENIGER AUSNAHMEN.** Weniger erfreulich waren dann die Ausführungen von Christoph Degen, Geschäftsführer von proFonds, zur bevorstehenden Revision der Mehrwertsteuer. Zur Finanzierung eines Einheitssteuersatzes von 6% schlage das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) die Streichung der meisten Ausnahmen vor. Dies treffe Stiftungen in besonderem Masse, da die zu streichenden Ausnahmen typische Tätigkeitsfelder von Stiftungen sind: Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Sport. Aber auch Sportvereine müssten sich vorsehen, müssten sie in Zukunft doch Mehrwertsteuer auf Mitgliedschaftsbeiträge erheben.

**STEUER AUF SPENDEN.** Weit verheerender wäre aber ein anderer Vorschlag des EFD. So sollen Spenden, Subventionen und Förderbeiträge der Mehrwertsteuerpflicht unterworfen werden. Gemäss Degen würde dies bedeuten, dass von jeder Spende 6% Mehrwertsteuer abgeführt werden müssten. Auch müssten Kantone, die gemeinnützige Aktivitäten wie die Altenpflege subventionieren, jeweils 6% nach Bern überweisen. Degen sorgt sich, dass Spender diese Steuer nicht akzeptieren werden und das Spendenaufkommen abnimmt. Ausserdem weist der gelehrte Jurist darauf hin, dass eine derartige Besteuerung von Spenden systemwidrig sei. Eine Spende oder Subvention sei ein Vermögenstransfer, bei dem kein Mehrwert entstehe und eine Unterwerfung unter die Mehrwertsteuer daher unsinnig.



**Raps-Idee.** Ein Windrad liefert laut Nationalrat Rechsteiner so viel Energie wie zwei Quadratkilometer Rapsfeld. Foto Keystone

## Grosse profitieren zuerst

Kleinkunden müssen bei Strommarktliberalisierung zuwarten

HEINER LEUTHARDT

**Die Elektra Birseck Münchenstein (EBM) erläutert die Schritte zur frei(er)en Wahl des Stromlieferanten.**

Thomas Wälchli, Geschäftsführer der EBM Energie AG, erläuterte an den diesjährigen Reinacher Wirtschaftsgesprächen, wie sich die EBM auf die Strommarktöffnung vorbereitet hat und wie sich diese auf die Kunden auswirken wird. Grundlage bilde das neue Strommarktgesetz, das in zwei Stufen eingeführt werde. «Im kommenden Jahr wird die Strommarktöffnung für die Grosskunden eingeführt.» Ab 2013 werde diese in einem zweiten Schritt auch für die Kleinkunden zur Realität.

**DREI VERTRÄGE.** Für den Kunden bedeute dies, dass er in Zukunft drei Vertragswerke haben werde. Konkret werden dies ein Netzanschluss-, ein Netznutzungs- und ein Energielieferungsvertrag sein. Aber auch nach der Strommarktöffnung werde dem Kunden die Grundversorgung garantiert. Neu habe er die Wahlmöglichkeit, dementsprechend müsse laut dem neuen Gesetz dem Drittanbieter ein diskriminierungs-

freier Netzzugang gewährt werden. Der Stromlieferant wiederum müsse für transparente Energietarife sorgen, um sich im Markt behaupten zu können. Wichtig sei auch, dass Kleinkunden beim bisherigen Versorger bleiben könnten.

Einen wichtigen Schritt zur Strommarktöffnung habe die EBM bereits vollzogen, indem sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche entflochten habe. Mit einem kritischen Blick auf die steigenden Energie- und Strompreise betonte Thomas Wälchli, dass diese Entwicklung nicht im Zusammenhang mit der Strommarktöffnung stehe. Der EBM-Vertreter wies auch auf die parallel stattfindende Revision des Energiegesetzes hin, bei der die Förderung der erneuerbaren Energien und die effiziente Energienutzung im Zentrum stehen.

**UMDENKEN.** Diese Bemühungen begrüsst auch Nationalrat Ruedi Rechsteiner. In seinem Referat über die Chancen der erneuerbaren Energien bei der Strommarktöffnung zeigte er sich offen für die Strommarktöffnung, weil er sich mit der

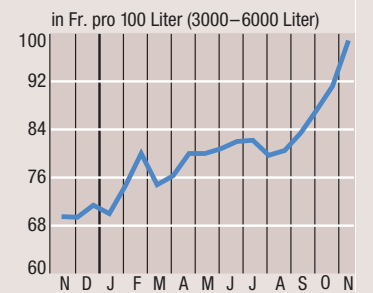
vermehrten Konkurrenz im heimischen Markt auch einen Denkwandel hin zur erneuerbaren Energie erhofft. Besonders gross seien die Wachstumspotenziale bei der Wind- und Sonnenenergie. Kein Verständnis hat er aber nicht nur für die Atomenergie, sondern auch für Biotreibstoffe. «Ein Windrad liefert ungefähr so viel Energie wie die Biomasse, die auf einem Rapsfeld von zwei Quadratkilometern gewachsen ist.»

**WANN?** Aus seiner Sicht stünde der breiten Nutzung der erneuerbaren Energien nichts im Wege. Fördern könnte man sie durch Abgeltungen, wie im Ausland. Mit gasbetriebenen Blockheizkraftwerken könnte auch der kurzfristige Bedarf gedeckt werden. Auch Thomas Wälchli meinte, dass die Zukunft der erneuerbaren Energie gehöre. «In Zukunft gibt es nur noch erneuerbare Energie. Die Frage ist, wann und wie sie eingeführt wird.»

Die jährlich stattfindenden Wirtschaftsgespräche bieten dem lokalen Gewerbe und den Behörden eine Plattform für Informationen aus erster Hand und Gedankenaustausch.

## heizölmarkt

### HEIZÖL EXTRA LEICHT



## Wieder teurer

**UNBESTÄNDIG.** Die neuen US-Lagerbestandeszahlen verzeichneten erwartungsgemäss einen leichten Rückgang bei Rohöl und Benzin. Genug «Futter» also um die Rohöl-Notierungen an der New Yorker Warenbörse auf 98 \$ klettern zu lassen. Zusätzlich unterstützt werden die Preise aufgrund einer Sturmwarnung in der Nordsee, wo bereits einige Plattformen aus Sicherheitsgründen evakuiert wurden. Regional haben sich die Preise nach einem gewaltigen Anstieg in den letzten Tagen etwas beruhigt und befinden sich «nur» noch etwas mehr als einen Franken über dem Niveau der Vorwoche. Die Tendenz bleibt jedoch weiterhin unbeständig.

Der US-Ölpreis ist am Donnerstag etwas gesunken. Im frühen Handel kostete ein Barrel der US-Sorte West Texas Intermediate zur Auslieferung im Dezember 95,71 \$. Das waren 66 Cent weniger als zum Handelsschluss am Vortag.

Analysten verweisen aber auf das nach wie vor geringe Niveau der Rohölvorräte.

### HEIZÖLMARKT

Bestellmenge in Litern	Fr./100l bei 15°C Tiefst	Höchst
1500- 2200	104.50	105.00
2200- 3000	101.40	101.80
3000- 6000	98.20	98.60
6000-10000	97.10	97.40

ANZEIGE

**Heizöl** • GREENLIFE® • ÖKO PLUS® • extra leicht  
**NEU: Holzpellets** Jetzt Offerte verlangen!  
**061 639 90 80** www.migrol.ch  
**MIGROL**

Marktplatz 11-13

## Anleger entdecken Dividendenperlen

Urs Keller\*

**Aktien von Firmen mit hohen Dividendenrenditen erfreuen sich in den letzten Jahren wieder zunehmender Beliebtheit. Waren Ende der 90er-Jahre während der Interneteuphorie vor allem Wachstumsaktien gefragt, werden vermehrt wieder sogenannte Substanzwerte von den Anlegern bevorzugt.**

Die Zinsen befinden sich auch nach dem jüngsten Anstieg auf einem relativ tiefen Niveau. Demgegenüber bietet Anlegern, welche renditeorientiert investieren wollen und das Aktienrisiko dabei nicht scheuen, die Dividendenstrategie eine echte Alternative. Sie spricht

nicht gerne nach Dividendenperlen tauchen geht, dem bieten sich Anlageprodukte, wie Anlagefonds und Zertifikate an, bei denen das Risiko breiter gestreut ist.

### Ertragschancen der Dividendenstrategie

Im Achtjahresvergleich – welcher das Plätzen der Internetblase miteinschliesst – hat ein Investment in den DJ Euro Stoxx Select Dividend 30 Index, der Firmen mit hohen Dividendenrenditen nach speziellen Auswahlkriterien beinhaltet, eine durchschnittliche Rendite von 18,2% im Jahr gebracht. Im Vergleich dazu stieg der DJ Euro Stoxx 50 Index lediglich um 4,3% im Jahr.

### Demografie

Im historischen Vergleich gab es zwar nachweislich auch Phasen, in denen die Dividendenpapiere weniger gut abschnitten. Die demografische Entwicklung kann jedoch eine entscheidende Rolle bei der Präferenz der Anleger spielen. Ein Investor, der auf ein Einkommen aus seinem Anlagevermögen angewiesen ist, ohne das Kapital angreifen zu wollen, kann aus regelmässigen Ausschüttungen einen Nutzen ziehen und gleichzeitig Transaktionskosten sparen. Diese Nachfrage dürfte weiterhin anhalten und solche Titel auch in Zukunft tendenziell stützen.

\* Der Autor ist Anlageberater bei der BANK CIAL (SCHWEIZ)

## anlagefonds (donnerstag, 8.11.2007)

Informationen: Fondsname, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe/Rücknahme, Kursbesonderheiten, Inventarwert (in der Regel von Vortag, 7.11.07, Abweichung siehe Besonderheiten), Performance 2007 in %

**ADD FUNDS**  
 Julius Bär & Co. AG  
 Tel. +41(0)1 295 25 90  
 www.addfunds.ch

### Strategiefonds

Worldtrend B	CHF	211	83.67	0.4
--------------	-----	-----	-------	-----

Bank Sarasin & Cie AG  
 Tel. 061 277 77 37 fnd@sarasin.ch  
 Unsere täglichen Fondskurse unter:  
**SARASIN** www.sarasin.ch/fondskurse

**Baloise**  
 Fund Invest

### Obligationenfonds

EPI EuroBond (EUR)	EUR	211	63.79	0.6
EPI IntersBond (EUR)	EUR	211	47.12	-1.9
EPI SwissFranc Bond (CHF)	CHF	211	98.95	-3.1

### Aktiefonds

EPI Equity Fund (EUR)	EUR	211	136.89	0.8
EPI EuroStock (EUR)	EUR	211	53.53	9.0
EPI IntersStock (CHF)	CHF	211	92.08	3.2
EPI IntersStock (EUR)	EUR	211	44.67	3.3
EPI SwissStock (CHF)	CHF	211	112.57	1.3

### Strategiefonds

EPI Activ (CHF)	CHF	211	112.23	-0.8
EPI Activ (EUR)	EUR	211	55.26	0.8
EPI Dynamic (CHF)	CHF	211	115.67	4.1
EPI Dynamic (EUR)	EUR	211	51.58	2.8
EPI Progress (CHF)	CHF	211	115.43	0.2
EPI Progress (EUR)	EUR	211	54.41	3.0

### Garantiefonds

EPI Capital Protect (CHF)	CHF	211	10.06	-1.9
EPI Capital Protect (EUR)	EUR	211	11.93	2.4
EPI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	211	10.16	0.0

### MIGROSBANK

Service Line 0848 845 400  
 www.migrosbank.ch

### Obligationenfonds

MI-FONDS (Lux) HY Europe B EUR	EUR	211	122.63	1.2
MI-FONDS (Lux) InterBond B CHF	CHF	211	150.09	3.5
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond ACHF	CHF	211	96.46	-0.8
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MTCHF	CHF	211	97.7	0.4

### Aktiefonds

MI-FONDS (Lux) EuropeStock B CHF	CHF	211	134.67	6.9
MI-FONDS (CH) EuropeStock ACHF	CHF	211	123.44	9.6
MI-FONDS (Lux) InterStock B CHF	CHF	211	146.93	6.1
MI-FONDS (CH) InterStock A CHF	CHF	211	109.42	3.1

**BANK CIAL (SCHWEIZ)**  
 Tel. +41 61 284 14 51 www.cial.ch

### Vorsorgefonds

MI-FONDS (CH) 10 V	CHF	211	102.17	0.2
MI-FONDS (CH) 30 V	CHF	211	104.96	1.4
MI-FONDS (CH) 40 V	CHF	211	106.38	1.9

### Obligationenfonds

CIC/CIAL BOND CHF A	CHF	211	1002.08	-2.4
CIC/CIAL BOND CHF B	CHF	211	1033.44	-2.4
CIC/CIAL BOND DOLLAR A	USD	211	742.43	4.8
CIC/CIAL BOND DOLLAR B	USD	211	794.63	4.8
CIC/CIAL BOND EUROPE A	EUR	211	603.86	0.1
CIC/CIAL BOND EUROPE B	EUR	211	645.15	0.3

### Aktiefonds

CIC/CIAL ACTION AMERICA B	USD	211	1185.18	4.6
CIC/CIAL ACTION EUROPE B	EUR	211	1797.84	8.6
CIC/CIAL ACTION SWISS B	CHF	211	2266.55	-1.0

### Strategiefonds

CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	CHF	211	1145.59	2
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	CHF	211	1149.81	2

### Erklärung Indices

Konditionen bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:  
 Die erste Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:  
 1. Keine Ausgabeekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)  
 2. Ausgabeekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)  
 3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufließender Mittel)  
 4. Kombination von 2) und 3)  
 Die zweite Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:  
 1. Keine Rücknahmekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)  
 2. Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)  
 3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen)

**REUTERS**